

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Art der Mobilität	SEMP
Zeitpunkt	Frühlingssemester 2020
Studiengang	Recht
Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, 1. Jahr
Ausgewählte Universität	Université Libre de Bruxelles, Belgien

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	<p>Der Einschreibeprozess an der Unifr ging recht lange, zuerst die Anmeldung für ein Austauschsemester, dann die Auswahl durch Unifr, wer an welche Gastuni kann, Vorbereitung des Learning Agreements etc. Die Anmeldung bei der Gastuni hat gut funktioniert, man wird frühzeitig per Mail angeschrieben von der zuständigen Person und jeweils im Voraus über die nächsten wichtigen Schritte informiert. Wichtig ist lediglich, die langen Mails gut durchzulesen.</p>
Vorbereitung	<p>Ich habe mich weder sprachlich noch akademisch speziell vorbereitet, da ich bereits vor dem Austausch gut Französisch sprach (ansonsten kommt man in Belgien auch mit reinem Englisch gut durch). Wichtig ist, dass man sich bei seiner Krankenkasse und Haftpflichtversicherung informiert, wie die Konditionen bei Auslandsaufenthalten sind. Falls man noch keine hat ist es empfehlenswert, auch noch eine Kreditkarte besorgen oder gleich zu Beginn des Aufenthalts ein Konto bei einer belgischen Bank eröffnen. Ich habe bereits ca. drei Monate vor Hinreise mit der Zimmersuche begonnen. Es ist jedoch auch möglich, dies noch später oder sogar erst nach Ankunft (dann aber ein paar Tage vor Semesterbeginn anreisen) zu tun, da es in Brüssel immer sehr viele freie Zimmer und Wohnungen gibt, da findet man sicher etwas. Jedoch aufpassen, es gibt auch viele eher schmutzige Angebote.</p>

Visa, andere Formalität	<p>Als Schweizer Bürger benötigt man kein Visa für einen einsemestrigen Aufenthalt in Belgien. Jedoch muss man sich nach Ankunft innerhalb der ersten Tage bei der Einwohnerbehörde der Wohngemeinde anmelden. Dort muss man gewisse Dokumente vorlegen (bspw. Identitätsnachweis, Passfoto, Nachweis, dass man über ausreichend finanzielle Ressourcen verfügt und Einschreibebestätigung der Gastuni) um anschließend eine „Attestation d’enregistrement“ zu erhalten.</p>	
Ankunft im Gastland	<p>Bereits eine Woche vor Semesterstart beginnen verschiedene Info- und Sozialveranstaltungen für Austauschstudenten, die zwar empfehlenswert, jedoch nicht obligatorisch sind. Ich kam am Sonntagabend vor Semesterbeginn an und wohnte die ersten drei Tage in einem Hostel, da mein Zimmer erst danach frei wurde. Brüssel ist recht gross und in gewissen Stadtteilen auch etwas hektisch, es macht daher Sinn sich die Metro- und Tramverbindungen bereits vorgängig herauszuschreiben, damit man am Tag der Ankunft sein Ziel gut erreicht. Am ersten Tag des Semesters fand gleich eine Infoveranstaltung der Gastuni für alle Austauschstudenten statt, was sehr hilfreich war, um im Unialltag anzukommen und erste Kontakte zu knüpfen. Während der ersten Semesterwoche fanden weiterhin viele Sozial- und Kennenlern-Veranstaltungen statt, empfehlenswert, um etwas Leute zu treffen!</p>	
Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes	<p>Ich habe den Aufenthalt in Brüssel sehr positiv erlebt. Es ist zwar nicht die schönste belgische Stadt aber sehr lebhaft, abwechslungsreich und man kann viel erleben (und auch viele spannende EU Institutionen vor Ort, es lohnt sich diese etwas zu erkunden). Zudem ist man sehr mobil, da sowohl die Tram- und Metro-, als auch die Zugpreise sehr tief sind. Man kann somit von Brüssel aus leicht ganz Belgien erkunden. Belgien hat kulturell viel zu bieten und vor allem Party-Gänger werden sich hier in guter Gesellschaft wissen.</p>	
Vor Ort	Unterkunft	<p>Ich habe in einer speziellen Unterkunft für Studenten gelebt, wo es sowohl Einzelzimmer, WGs als auch Studios gibt in mehreren grossen Wohnblöcken (365 Rooms, Partnerunternehmen der Uni). Der Preis ist im Verhältnis nicht der allerbilligste, jedoch gibt es einen umfassenden Service, einen professionellen Vermieter, leichten Kontakt zu anderen Studenten und die Unterkunft befindet sich in Geh-Distanz zum Campus Solbosch und La Plaine. Von dieser Unterkunft abgesehen gibt es unzählige andere Privat- oder Uniunterkünfte, hierfür unbedingt auf der Webseite der Gastuni nachschauen, wo auf der Seite „Logement“ viele Angebote und Links aufgelistet sind.</p>
	Kosten	<p>Ich würde ca. 500€ pro Monat für die Unterkunft einrechnen (billiger ist zwar auch möglich, wenn man auf Komfort verzichten mag). Die Essenskosten sind etwas tiefer als in der Schweiz und die Kosten für den ÖV sind sehr niedrig (es gibt für Studenten ein Jahresticket von 50€ für innerhalb von Brüssel).</p>

Gastuniversität : allgemeine Informationen	Die Université Libre de Bruxelles ist eine angenehme Gastuni. Sie ist etwas grösser als die Unifr und bietet ein vielfältiges Studentenleben (viele kulturelle Angebote, Studentenorganisationen, -verbindungen, -aktivitäten etc., für jeden was dabei!) und ein Sportprogramm, das mit dem der Unifr vergleichbar ist. Sie bietet ausreichende praktische Begleitung für Austauschstudenten (klare Ansprechpersonen etc.).
Gastuniversität : akademische Informationen	Für Jus-Studenten mit einem Interesse für internationales und insbesondere europäisches Recht hat diese Uni viel zu bieten. Da es auch Spezialmaster in diesem Bereich gibt, kann man von einer grossen Palette an spannenden Kursen auswählen. Das Lehrpersonal verfügt über viel Fachwissen in diesen Bereichen, zumal gewisse Dozenten zuvor bereits für die Kommission der EU oder ähnliches gearbeitet haben. Das Lehrpersonal ist sehr offen für Fragen und bietet gerne Unterstützung an. Der Unterricht ist interaktiver als in der Schweiz. Zudem werden viel mehr verschiedene Evaluationsmethoden (manchmal richtig kreative Formate) angewandt als an der Unifr, anstatt lediglich eine mündliche/schriftliche Prüfung am Schluss. Das Unterrichtsniveau ist ein bisschen leichter als in der Schweiz, jedoch ist das für mich schwierig zu beurteilen, da die Anforderungen von der Gastuni bewusst leicht heruntergeschraubt wurden aufgrund der aussergewöhnlichen Umstände der Covid-Pandemie.
Gastland	In Belgien gibt es viele schöne Städte zu erkunden und Kultur zu erleben. Aussergewöhnliche Natur-Attraktionen gibt es jedoch weniger. Belgier haben sehr gerne Bier (und daher unglaublich viele verschiedene Biersorten), Waffeln, Pommes und Schokolade (unbedingt geniessen!).
Freizeit, Studentenleben	Für Austauschstudenten gibt es mehrere Studentenorganisationen, die spezifisches Freizeitprogramm anbieten (z.B. ESN oder Express). Dieses Programm ist vor allem zu Beginn des Semesters sehr intensiv und abwechslungsreich (inklusive viele Studentenparties), und daher empfehlenswert. Daneben bietet die Gastuni ein umfassendes Studentenleben mit zahlreichen Studentenorganisation, -verbindungen, -gruppierungen etc. Es finden auch immer wieder kleinere Parties auf dem Unigelände statt. Das Sportangebot kostet einen kleineren Betrag und ist leicht kleiner als das Angebot an der Unifr.